

## Pressemitteilung von Harry Wörz vom 22.10.2009

Was mir bleibt ist Dankbarkeit, Hoffnung und Wut

Dank an all diejenigen Medienvertreter, welche in den zurückliegenden 12 Jahren objektiv und fair berichtet haben und menschlich mit mir umgegangen sind.

Besonderen Dank an meine Freunde, Bekannte und Verwandte und den Richtern und Rechtsanwälten, die mit ihren unermüdlichen Recherchen Informationen zusammengetragen haben, welche die Polizei nicht finden konnte (oder wollte).

Ich bedanke mich bei all den Menschen und bei meiner Familie, die immer an meine Unschuld geglaubt und die mich, egal wie, unterstützt haben und mir dies auch vermittelt haben. Sie haben mir immer wieder die Kraft gegeben, die Ungerechtigkeiten zu ertragen und wieder neuen Lebensmut zu fassen.

Hoffnung, irgendwann ein ganz normales Leben abseits der Öffentlichkeit führen zu können. Dies gilt insbesondere für meine gesamte Familie, die allesamt Unbeschreibliches erleben mussten.

Hoffnung, dass die Polizei nunmehr mit Ihrer Arbeit beginnt und die Ermittlungen nach dem Täter aufnimmt, wenn auch 12 Jahre zu spät. Dass die Staatsanwaltschaft neu ermitteln müsste, weil dort draußen ein Täter frei herum läuft. Meiner Meinung nach ist dieser in den Reihen der Polizei zu suchen.

Die Polizei hat mich bestohlen, belogen, getäuscht, beleidigt und betrogen.

Hoffnung, dass meine damalige Frau Andrea doch noch eines Tages sagen kann, wer ihr all das angetan hat. Schade finde ich auch, dass ich sie nicht besuchen darf. Wir haben zwar in Scheidung gelebt, Hass war aber nie da. Wir haben ja auch ein Kind zusammen.

Hoffnung, endlich meinen Sohn wieder zu sehen und ihm sagen zu können: „Dein Papa hat Deiner Mama nichts angetan“. Ich möchte nur sagen, dass wir jeden Tag an ihn denken.

Kontakt für Medien-Anfragen sowie Veröffentlichungsrechte

Ansprechpartner: Frau Dobermann

Fon 07231 1547880

Fax 07231 1547884